

10 TIPPS FÜR EIN FREUNDINNEN-WOCHENENDE IN LEIDEN

Was haben wir gelacht: Wer ist für ein Freundinnen-Wochenende in Leiden? Ähhh, wo bitte? Eiiiiinundzwanzig, zwei... Als meine Freundinnen hinterher die Fotos sahen, gab's allerdings ZIEMLICH neidische Gesichter. Also, sei ehrlich, gehörst du auch noch zu den Ahnungslosen? Das können wir ändern, denn ich lege dir diese Stadt hiermit als Geheimtipp ans Herz. Wenn du mal einen Tapetenwechsel brauchst und nicht so viel Zeit oder Geld hast, um weit weg zu fliegen – ab nach Leiden. Wenn du schnuckelige Städte wie Amsterdam liebst, aber keine Lust hast auf Supertruperaction im Großstadttubel – fahr eine Viertelstunde weiter nach Leiden. Ich hab's ausprobiert und bin total überrascht.

Leiden ist little Amsterdam



Die Geburtsstadt von Rembrandt van Rijn ist im Altstadtkern gefühlt nahezu autofrei, was Großstadtbewohnern wie mir schon nach kürzester Zeit einen Erholungseffekt beschert. Allerdings haben ja autofreie Inseln im Allgemeinen oft eines an sich: Es ist dort der Hund begraben und nach dreieinhalb Dorfstraßen hast du alles erkundet, was es zu erkunden gibt. Das ist hier sowas von anders – hier bist du inmitten ebenso schöner Grachten und historischer Herrenhäuser wie in Amsterdam. Sieh dir einfach meine 10 Tipps für ein Freundinnen-Wochenende in Leiden an:

#1: Durch die Stadt cruisen mit hübschen Bikes

Leidens historischer Stadtkern ist explizit für Fahrräder ausgerichtet. Deswegen ist ein Leih-Fahrrad eine perfekte Idee für dein Wochenende. Auch wenn du auf den ersten Blick mit dem Blick auf den Stadtplan denkst, dass du die Struktur von Straßen und Grachten im Vergleich zu Amsterdam ein Klacks ist, glaub mir: Auch du wirst dich verfahren. (Ich habe eigentlich einen sehr guten Orientierungssinn.)



Schau dir das Rembrandt-Denkmal an und lass dir am besten zunächst von einem Guide die Stadt erklären (die Räder und geführten Touren von [Bizon Bike](#) kann ich sehr empfehlen:



Fahr durch die [Rapenburg](#), die zurecht als die schönste Gracht von Leiden gilt. Hier entdeckst du gleich ein Sightseeing-Highlight nach dem nächsten: Das Akademiegebouw, das ich von außen immer mit einer Kirche verwechsele, das Rijksmuseum van Oudheden oder den Hortus Botanicus. Das Gute: Die Strecken sind relativ kurz, so dass du jederzeit wieder vorbeiradeln kannst für einen detaillierteren Besuch.



Den Charme dieser Stadt symbolisiert für mich beispielsweise das Zoen ganz hervorragend. Ein Ladenatelier, in dem nicht nur selbstgemachte Schokolade verkauft wird, die du gleich vor Ort auch probieren kannst (Ingwer-Chili, zum Niederknien!), sondern wo sich mehrere kreative Kunsthandwerker zusammengeschlossen haben und auch liebevoll gefertigte Einzelstücke wie Ledertaschen oder Schmuck angefertigt werden.



#2: Essen und staunen im Restaurant De Waag

Hier stand ich in den ersten Minuten mit heruntergeklappter Kinnlade. Diese Location ist sensationell schön. Großartig, wie man ein nationales [Baudenkmal](#), ein über 350 Jahre altes Gebäude so gut neu wieder auflegen kann. Das spricht wieder einmal für den architektonischen Mut in diesem Land.



Und warum „Waag“? Die Stadtwaage hatte für das mittelalterliche Leiden einen besonderen Stellenwert: Mit dem Wiegerecht blühte der Handel. Exakt an dieser Stelle vor dem Gebäude trafen drei Gewässer aufeinander (der Nieuwe Rijn, der Oude Rijn und die Mare). Genau hier mussten alle Händler ihre Waren per Holzkran aus den Schiffen heben und wiegen lassen.



#3: Samstags über den Markt schlendern

Diese Markttour wirst du lieben. Es ist so knuffig und gemütlich und nah beieinander um

die Gracht herum, dass du gar nicht merkst, wie schnell die Stunden verfliegen. Käse, Nüsse und Brot, alles köstlichst. Und ich mag auch, wie die Waren hier feilgeboten werden: reichlich, aber dabei sehr liebevoll.



Besonderes Highlight: der Hering. Der ist hier eine Delikatesse. Ich gebe zu: Ich kann

mich definitiv nicht satt sehen an der Art, WIE man diese Delikatesse hier zu sich nimmt, nämlich so: Nich' lang schnacken, Kopp in' Nacken und mit einem einzigen Happs auf ex runter mit dem Ding!



Der Plattenladen Velvet Music ist ein toller Zeitvertreib zum LPs durchschauen. Und ich

stimme dem Autor dieses dort eingerahmten Zeitungsartikels zu 100% zu:



Die wunderbaren Boutiquen an der Nieuwe Rijn-Seite laden natürlich ebenfalls zum Shoppen ein, genauso wie kleine Schmuckklädchen, in denen du dir deine Armbändchen und kleine Mitbringsel customizen lassen kannst.



Zwischendurch setze ich mich einfach für eine Stunde ins Café, superschön fand ich das [Vooraf en Toe](#), um den Leidenern bei ihrer Samstagsgestaltung zuzuschauen. Die Terrasse am Botermarkt 9 ist ein perfekter Platz, um den Leidendern zuzusehen, wie sie sich frisches Obst und Gemüse kaufen. Oder natürlich auch Blumen, Blumen Blumen.



Und noch eins tun die Leidener offenbar mit aller Leidenschaft am Wochenende: Boot fahren. Die Männer sind meist am Steuer und die Frauen genießen es sichtlich sehr, sich chauffieren zu lassen. Auf jedem Boot dabei: ein großer Picknickkorb.



#4: Chillaxen auf dem Pop-up Container-Gelände De Buurt

De Buurt ist eine äußerst kreative Zwischennutzung der Freifläche vor dem Hauptbahnhof. Fast schon „leider“ Ende 2106 wird hier gebaut – bis dahin kann man sich freuen über Bars, geniale Musik, Beachclub-Athmo oder nette kleine Vintage-Shops in den Containern:



Täglich von 11.00–23.00 Uhr kann man hier bei kostenlosem Eintritt Zeit verbringen und auf den vielen Lounges, Sesseln oder Sitzkissen die Musik genießen. Sogar Theatervorführungen werden auf eben diesem [Gelände](#) angeboten.

#5: Mit dem Boot durch die Grachten schippern

Lernen und lachen scheint mir ein sehr gutes Konzept, eine Stadt kennenzulernen. Geht hervorragend mit der [Leidse Rederij](#) am Apothekersdijk. Unser Bootsmann hat seinen Enkel dabei – klasse, oder? – und erzählt launige Geschichten, die das Boot mit der ganzen Truppe zum Wackeln bringen. Er zeigt dir genau, wo König Willem-Alexander während des Studiums gewohnt hat und auch, warum und wo er von seinen Studien ein wenig abgelenkt war ... Mehr verrate ich jetzt natürlich nicht!

#6: Schlafen in einem stylischen Hotel

Eine echt gute Philosophie hat das [Hotel d'Oude Morsch](#). Dieses Boutique Hotel hat übrigens brandneu im Jahr 2016 eröffnet und bietet Zimmer von 1 bis 5 Sternen an. So ist für eine wunderbare Mischung des Publikums gesorgt. Ich bin außerdem ganz verliebt in die Einrichtung: sehr geniale Kombi von Industrial Vintage Schick und klarem Design.



#7: Picknick-Festival im Van der Werfpark

Warum das hier der Inbegriff von "typisch Leiden" für mich ist? Weil ein verrückter Typen mit einem umgebauten Elektro-Rollstuhl als Lok und Sitzen hintendran Leute auf ein Sektchen durch den gemütlichen Park fährt.



Weil ein herrlich verrücktes Pärchen 3.897 Sachen auf dem Boden ausbreitet, die die Kinder zerschrauben dürfen, öffnen und „reparieren“ dürfen.



Weil das alles hier bunt, aber dabei charmant und lässig und eben alles andere als überspannt herüberkommt.



Und vor allem, weil du das Ganze entspannt zu gut performter Musik vom Rasen aus mit Leckereien aus verschiedensten Foodtrucks betrachten kannst: www.picknick-festival.nl



#8: Völkerkunde Museum

Schon um das Museum (www.volkenkunde.nl) herum im Museumsgarten kannst du deine wahre Freude haben.



Ein Tipi, ein begehrter Truck zum Erkunden der Völker dieser Welt und Exponate wie ein riesiger Totempfehl lassen sicher nicht nur mein Herz, sondern das aller Altersstufen höher schlagen ...



Ich habe mir eine Buddha-Ausstellung angesehen. Aber auch die ständigen Ausstellungen sind äußerst sehens- und empfehlenswert, um fremde Kulturen näher kennenzulernen. Sowieso bin ich der Meinung, dass man mehr Menschen in solche Museen schicken sollte, damit sie Vorurteile gegenüber anderen Völkern und Lebensweisen abbauen können. Mehr Input, weniger doofes Braun um uns herum. Aber das nur nebenbei 😊

#9: Mit dem Boot raus aus der Stadt

Die meisten Holländer nutzen ja coolerweise keine Gardinen. Sehr schlau. Und auch sehr sehr nett für die Vorbeigehenden: Denn so macht eine Bootstour noch mehr Spaß!



Du kannst dir also nicht nur den Wind um die Nase wehen lassen, sondern auch noch ein bisschen deine Neugier über holländische Wohnzimmer befriedigen. Einfach genial!



Was der Sache aber völlig das Sahnehäubchen aufsetzt, ist, dass du bei [Bootjes en Broodjes](#) Drinks und Essen im Boot genießen kannst. Ich habe mit meiner Freundin die Tour am frühen Abend, so gegen 19 Uhr, gemacht und uns Salat Niçoise und Weißwein ausgesucht.



Selten habe ich ein Essen draußen auf einem Boot mit so viel Genuss verspiesen! Du fährst raus auf einer malerischen Strecke in Richtung der Insel Kaag. Südholland hat diese traumhaft miteinander verbundenen Seen, die gern angesteuertes Ziel der Leidener am Wochenende sind. Mit dem (motorangetriebenen) Boot brauchst du ein ca. 1 ¼- Stunde für die Tour dorthin.



Insgesamt dauert diese Tour 2,5 Stunden. Besonders nice wird es, wenn du diese Uhrzeit wählst wie ich, dass du schnuckelig im Sonnenuntergang zurückfahren kannst ...
Romantik-Alarm!

#10: Verlassene Fabrikgebäude entdecken

Dazu brauchst du etwas Glück. Und noch etwas mehr Mut. Wir haben das wahnsinnige Glück gehabt, in die alte Meel-Fabrik zu kommen, die noch leer steht, aber bald völlig neu umgemodelt wird. Wir konnten ganz hoch klettern und Leiden von oben anschauen. Hier nur ein Bild, an denen du sehen kannst, was für eine grandiose Location dieses Schätzchen auch momentan schon ist.



Nachts ist Leiden in wunderschönes Licht getaucht, wie du hier sehen kannst. Also Leiden, i'll be back. Definitely!



Mein Tipp zur Anreise: Mit dem Flugzeug nach Amsterdam und dann mit dem Zug schon in 15 Minuten da sein, bämm! Schneller geht's kaum.

Danke an Leiden Marketing, besonders an die reizende Mary-Ann Kamps für ihre Unterstützung bei der Recherche-Unterstützung für mein Freundinnen-Wochenende in Leiden. Es war mir ein Vergnügen – tot ziens!